

Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der
Stadtgemeinde Bremen
Theodor-Heuss-Allee 14
28215 Bremen
Deutschland

Ansprechpartner	Info Verdingung 5
Telefon	+49
Telefax	
E-Mail	info.vergabemanagement@immot
Datum	30.04.2026
Vergabenummer	V0234-2026

Bitte beachten Sie den Bekanntmachungstext.

Offenes Verfahren

"Gebäudereinigung für 9 Schulen in Bremen, Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen "

Gebäudeinnenreinigung von 9 Schulen in Bremen ab 01.08.2026

Ziel dieser Ausschreibung ist es, einen geeigneten Auftragnehmer je Los für die Gebäudeinnenreinigung der nachstehend genannten Schulen in Bremen zu finden. Dies beinhaltet die fachgerechte Gebäudeinnenreinigung der im Raumbuch jeweils enthaltenden Raumgruppen sowie erforderliche Maßnahmen zur Pflege- und Werterhaltung. Die Bereitschaft für zusätzliche Sonderreinigung/-leistungen nach schriftlicher Anordnung.

Los 1, 3 Schulen: Reinigungsfläche pro Jahr in m² gesamt: 2.905.287,91 m². Aufteilung:

- ☐ Grundschule Am Wasser: Reinigungsfläche/J. m²: 512.708,35 m²
- ☐ Gerhard-Rohlf's-Oberschule: Reinigungsfläche/J. m²: 1.268.361,96 m²
- ☐ Oberschule an der Helsinkistraße: Reinigungsfläche/J. m²: 1.124.217,60 m²

Los 2, 2 Schulen: Reinigungsfläche pro Jahr in m² gesamt: 1.842.104,58 m². Aufteilung:

- ☐ Tami-Oelfken-Schule: Reinigungsfläche/J. m²: 974.085,74 m²
- ☐ Oberschule an der Lehmhorster Straße: Reinigungsfläche/J. m²: 868.018,84 m²

Los 3, 4 Schulen: Reinigungsfläche pro Jahr in m² gesamt: 1.787.208,87 m². Aufteilung:

- ☐ Schule Rönnebeck, Helgenstr. 10-12: Reinigungsfläche/J. m²: 371.289,65 m²
- ☐ Schule Rönnebeck Dependance, Hechelstr. 13: Reinigungsfläche/J. m²: 463.656,49 m²
- ☐ Oberschule an der Egge Reinigungsfläche/J. m²: 175.047,69 m²
- ☐ Schule Blomendal: Reinigungsfläche/J. m²: 777.215,04 m²

Weitere Details zur Beschreibung der Beschaffung, finden Sie in den Vergabeunterlagen unter Leistungsbeschreibung und im Leistungsverzeichnis.

Objektbegehungen sind nicht vorgegeben.

Waschmaschineanschlüsse sind überall vorhanden.

Die Vergabestelle behält sich vor, Angebote, deren Stundenverrechnungssatz unter 180% des derzeit gültigen Tariflohnes liegen und damit unauskömmlich erscheinen, vertieft zu prüfen. Angebote, deren